Ich möchte etwas tun!

EINE KLEINE PLANUNGSHILFE...

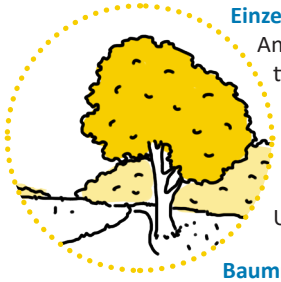
WORAUF MUSS ICH ACHTEN?

Haben Sie ein Flurstück in der freien Landschaft, dürfen Sie selbst Gehölze pflanzen. Beachten Sie Abstände zu Nachbargrundstücken sowie Wegen und stimmen Sie sich ggf. mit Ihrem Pächter ab.

§ An Straßen und öffentlichen Wegen sind Sie dazu verpflichtet, die Verkehrssicherheit herzustellen, d.h. in den Straßenraum wachsende Äste bis in eine Höhe von 4 m zu entfernen. In der freien Landschaft dürfen Sie ohne Genehmigung nur gebietsheimische Arten pflanzen, die aus dem Vorkommensgebieten 2 und 3 entstammen.

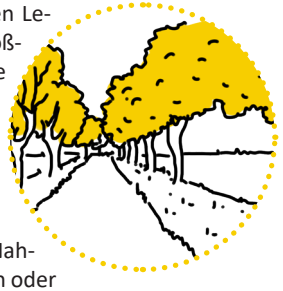
Arten aus der Region sind an die Böden angepasst und fördern die Artenvielfalt. Lassen Sie sich in einer Baumschule beraten, welche Baumart zu dem geplanten Standort passt.

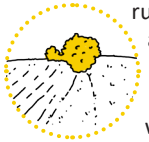
NEUPFLANZUNG: WAS SOLL ES SEIN?



Einzelbäume an Wegkreuzungen oder auf Anhöhen sind von hoher landschaftsästhetischer Bedeutung. Sie bilden Orientierungspunkte und bereichern durch den jahreszeitlichen Wechsel von Laub, Blüte und Frucht. Sie sind Ansitzwarte und Niststandort für Vögel, bieten Nahrung und Unterschlupf für Insekten.

Baumreihen weisen einen linearen Charakter auf, mit dem ehemalige Flurgrenzen (z.B. Waldhufen) nachgezeichnet oder Wegeverläufe weithin sichtbar werden. Sie bieten Vögeln Brutmöglickeiten. Gleichzeitig unterstützen sie Tiere beim Wandern zwischen ihren Lebensräumen. Je nach Platz lassen sich Großbäume wie Eichen oder auch kleinwüchsige Gehölze wie Obstbäume oder Vogelbeeren im Osterzgebirge pflanzen. Achten Sie entlang von Straßen und öffentlichen Wegen auf die Sicherstellung der Verkehrssicherheit.





Wenn Sie Nistmöglichkeiten für Vögel, Nahrung für Insekten sowie den ein oder anderen Feldhasen, Zauneidechsen oder andere Kleintiere schaffen wollen, pflanzen Sie eine **Hecke** oder ein **Feldgehölz** in der Landschaft. Biotope dieser Art sind wichtige Trittsteine und fördern die Biodiversität.

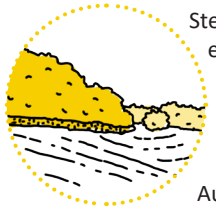
Auch **Gehölze entlang von Bächen und Teichen** besitzen zahlreiche ökologische Funktionen. Bitte beachten Sie dabei Anforderung an die Gewässerunterhaltung.

WELCHE ART SOLL ES SEIN?

Zur Auswahl einer konkreten Baum- oder Strauchart sollten Sie den Standort beachten. Auf trockenen Standorten sind je nach Höhenlage Eichen, Mehlbeeren oder Spitzahorn geeignet. Linden mögen einen ausgeglichenen Standort, während Vogelbeeren die höheren Niederschläge des Osterzgebirges braucht. Auf feuchten bis nassen Standorten eignen sich Weidenarten oder Erlen.

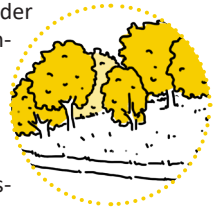
SIE MÖCHTEN BESTEHENDE GEHÖLZE ERHALTEN?

Alte, bestehende Gehölze sollten immer erhalten werden, bevor neues an ihrer Stelle gepflanzt wird. Je älter ein Baum oder eine Hecke, desto artenreicher sind sie! Doch auch Landschaftsgehölze brauchen Pflege:

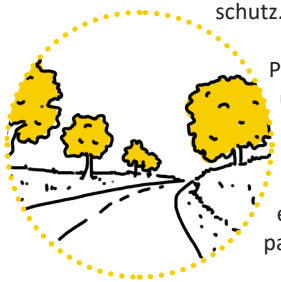


Steht auf Ihren Flurstücken eine **Steinrücken** oder eine **Hecke**? Dann wissen Sie, dass diese in größeren Abständen auf den Stock gesetzt werden müssen, um ihre zahlreichen ökologischen Funktionen zu erfüllen.

Auf ihrem Flurstück stehen **Kopfweiden** an einem Teich oder an einem Bach? Diese charaktervollen Bäume sind Relikte der Korbflechterei und ein Biotop für zahlreiche Lebewesen. Aber ohne regelmäßigen Rückschnitt brechen die Weiden auseinander und müssen gefällt werden.



Sie haben Obstbäume als **Streuobstwiese** oder Baumreihe gepflanzt? Dann leisten Sie einen wichtigen Beitrag für seltene Vogelarten wie den Wendehals und unterstützen eine ortstypisches Landschaftsbild. Doch junge Obstbäume brauchen über viele Jahre Erziehungsschnitte, in trockenen Sommern eine Wässerung sowie einen Verbissschutz.



Pflegeanleitungen sind sehr von den Arten und dem Zustand abhängig. Gönnen Sie sich einen Fachmann für die Beratung und ggf. Durchführung, die Bäume werden es Ihnen danken! Und schauen Sie, ob nicht eine der umseitigen Fördermöglichkeiten passt.

TIPPS FÜR DIE ANLAGE

- Pflanzzeit: vorzugsweise Oktober und Dezember (kein Frost), im Februar und März nur in höheren Lagen mit hoher Garantie für Niederschläge im Frühjahr

- Pflanzgrube: Ausreichend groß und tief, der Wurzelballen sollte nicht aus der Erde schauen, Bäume jedoch nicht zu tief pflanzen: am Wurzelhals nach Grenze zwischen dunklem und hellen Bereich suchen, der die ehemalige Pflanztiefe markiert.
- nach dem Einsetzen: Aushub mit Pflanzenerde und ggf. Hornspänen mischen und einfüllen, festtreten und großzügig angießen, Mulchabdeckung hält den Boden feucht und kann als Winterschutz dienen, ein Rückschnitt fördert das Anwurzeln

TIPPS FÜR DIE PFLEGE

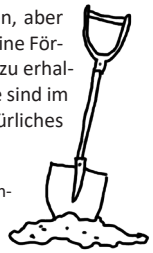
- längere Baumreihen, Steinrücken oder Hecken nur abschnittsweise schneiden oder auf-den-Stock setzen.

- die Wachstumsperiode (1.3.-30.9.) ist zugleich Schonzeit für wildlebende Tierarten ist, d.h. Pflegeschnitte dürfen nur schonend vorgenommen werden
- Nutzen Sie die Hinweise auf dem Förderportal des Landes Sachsen zu Pflegeschnitten verschiedener Gehölzformationen.

Für weitere Anregungen schauen Sie auch in unsere Flyer:

- Dorfbäume
- Hecken
- Streuobstwiesen

Welche Unterstützung bekomme ich?



Für das Pflanzen von Einzelgehölzen, Baumreihen und Hecken, aber auch die Pflege von u.a. Hecken und Kopfbaumreihen gibt es eine Förderung vom Land Sachsen. Um eine finanzielle Unterstützung zu erhalten, müssen Sie entsprechende Förderanträge ausfüllen. Diese sind im Förderportal auf **sachsen.de** unter der Rubrik „Richtlinie Natürliches Erbe“ zu finden

www.smekul.sachsen.de/foerderung/anlage-und-sanierung-von-gehoelzen-f-4576.html

Eine Förderberatung im Förder- und Fachbildungszentren Zwickau ist dringend zu empfehlen. Dort können Fragen, die sich im Zusammenhang mit dem geplanten Vorhaben ergeben, vorab geklärt werden.

Kontakt: 0375 5665-0 oder zwickau.lfulg@smul.sachsen.de

Wichtig ist, dass Sie die Anträge einreichen, bevor Sie die Pflanzung oder Pflege vornehmen.

Sie möchten das Beantragen und Pflanzen von Gehölzen im Offenland lieber durch jemanden mit Erfahrung durchführen lassen? Erkundigen Sie sich beim **Landschaftspflegeverband Mulde-Flöha**, ob und wie Ihnen bei Ihrem Vorhaben geholfen werden kann. Diese gemeinnützige Organisation ist auf die Pflanzung und Pflege von Landschaftsgehölzen spezialisiert.

Mögliche Förderungen*:

Pflanzung von Einzelbäumen, Baumreihen und Baumgruppen

- nicht entlang von Straßen und sonst. öffentlichen Wegen
- 84 € / Stück* für gebietseigene und heimische Arten
- 73 € / Stück* für gebietsfremde, standortgerechte Bäume

Anlage von Hecken, Feld- und Ufergehölzen

- Anlage von linienhaften Gehölzen - gebietseigen (gebietsheimisch) 7,54 € / m²*
- Anlage von flächenhaften Gehölzen - gebietseigen (gebietsheimisch) 4.64 € / m²*

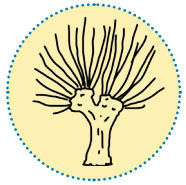
* gilt nur für die offene Landschaft außerhalb des bebauten Raumes, bei Einhaltung aller Auflagen, Fördersummen mit Stand vom Nov. 2022

Anlage und Wiederherstellung von Baumreihen und Alleen an Gemeindestraßen sowie Feld- und Radwegen*

- Pflanzung und Anwuchspflege für Hochstämme zwischen 339 € / Stück und 675 €/Stück
- Pflanzung und Anwuchspflege von Heistern ab 269 €/ Stück für gebietseigene und heimische Arten und 73 € / Stück für gebietsfremde, standortgerechte Bäume
- Pflanzung und Anwuchspflege von Obstgehölzen bei Hochstämmen 318 € / Stück

Sanierung von Hecken, Steinrücken, Feld- und Ufergehölzen*

- Gehölzsanierung - Auslichten 1,96 € / m²
- Gehölzsanierung - Auf den Stock setzen 3,91 € / m²
- Gehölzsanierung Steinrücken- Auslichten 2,26 € / m²
- Gehölzsanierung Steinrücken - Auf den Stock setzen 4,52 € / m²

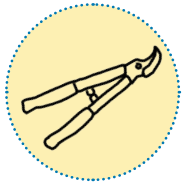


Sanierung von Kopfbäumen*

Für einen sachgerechten Pflegeschnitt können Sie ein Beihilfe je Baum von 63 € (normaler Aufwand) oder 158 € (hoher Aufwand) beantragen.

Jungbaumpflege für Obstgehölze

Für sachgerechte Erziehungsschnitte von jungen Obstgehölzen können Sie eine Beihilfe von 36 € / Jahr beantragen



Impressum

Technische Universität Dresden
Institut Landschaftsarchitektur
Lehr- und Forschungsgebiet Landschaftsplanung
Prof. Dr. Catrin Schmidt
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden

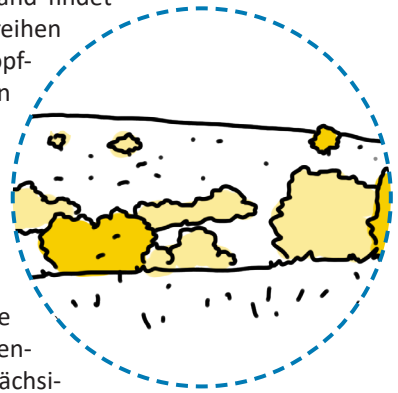
Landratsamt Mittelsachsen
Abteilung Verkehr und Bauen
Frauensteiner Straße 43
Referat Bauantragsbearbeitung
09599 Freiberg

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

mittelsachsen
mitten im leben. mitten in sachsen.

Landschaftsbild-prägende Gehölze

Die Typik des Landkreises Mittelsachsen widerspiegelt sich in spezifischen landschaftsbildprägenden Gehölzen: Im Lösshügelland findet man vor allem Obstbaumreihen entlang von Straßen oder Kopfweiden an Bächen, Gräben und Teichen. Das Merkmal der osterzgebirgischen Flur sind dagegen die Steinrücken an ehemaligen Hufengrenzen. Doch auch mancher markante Einzelbaum, eine Baumallee oder Hecke bilden markante Wiedererkennungspunkte der mittelsächsischen Gemeinden.



Doch auch Kulturlandschaftselemente in Form von Gehölzen brauchen jemanden, der sich ihrer annimmt. Sei ist durch fachgerechte Pflegeschnitte oder eine gezielte Neupflanzung. Helfen Sie die Landschaft Mittelsachsens zu bereichern, indem Sie Gehölze auch in der freien Landschaft pflanzen oder sich um die Erhaltung eines landschaftsbildprägenden Gehölzes kümmern.